



Erika Schübel und Andreas Dörnte gaben auf der Bühne ihr Bestes.

Bild: Wolfgang Scheu

Talente auf „Mini-Tournee“

PREMIERE „Ein Wandertheater auf dem Dorfplatz – kurze Sequenzen, viel zum Lachen, Musik und ein feines Essen – wie toll ist das denn?“ Mit diesen Worten sprach eine Dame aus Boll allen Gästen des 1. Gündelwanger Kleinkunstfestivals aus der Seele. Veranstaltet wurde es von den örtlichen Landfrauen.

Seit 2008 steht alle zwei Jahre ein neues Stück auf dem Programm, immer am letzten Wochenende vor Ferienende. Immer war das Gündelwanger Schulhaus voll besetzt. Aus der Frage „Wie finden wir einen Rahmen, um trotz Corona eine Veranstaltung anbieten zu können?“ wurde das Kleinkunstfestival geboren. Open Air auf dem großen Dorfplatz gingen die Hobbyschauspielerinnen und -schauspieler dieses Mal auf „Mini-Tournee“ auf drei Bühnen mit Tischen und Bänken für ein jeweils überschaubares Publikum.

Glühbirne klappte nicht

Das Proben für die Veranstaltung der Landfrauen war in diesem Jahr schwer, das meiste wurde alleine zu Hause vorbereitet. Petra Isele übernahm die Begrüßung, und schon ging es los auf den drei Bühnen. (Landfrauen-)Theaterprofi Erika Schübel wollte einfach nur eine Glühbirne kaufen im Laden von Andreas Dörnte – es blieb beim Versuch. Erst stellte er sich taub und pries sein gesamtes Sortiment an. Die Lacher hatten die beiden auf ihrer Seite. Nach dem ersten Vortrag kam die mobile

Suppenküche und versorgte das Publikum wahlweise mit Kartoffel- oder Gulaschsuppe.

Musikalisch, ganz „ohne Stecker“, nur mit der Gitarre, ging Lukas Büche auf Tour mit dem Schlager „Ein Bett im Kornfeld“. Auch Jonas Büche und Rebecca Baumgartner bewiesen ihr schauspielerisches Talent und bekamen großen Applaus. Als dann die Musikformation „Schwarzwälder Luusbuebe“ musikalisch loslegte, war es schon längst dunkel geworden.

„Sprachlos“ war bis kurz vor Schluss der Veranstaltung Paul Müller. Pantomimen fielen ja noch nie durch viele Worte auf. Und er war wahrlich ein Tausendsassa an diesem Abend. Als Platzeinweiser war er aktiv, als Ansager ohne Worte, als Fotograf, und er trieb so manche Späße auf der Bühne und im Publikum. Regisseurin Silvia Maier aus Wellendingen konnte am Samstag leider nicht kommen, so übernahm er auch diesen Part.

Die Veranstaltung war eine Gesamtleistung der Gündelwanger Landfrauen mit den Vorstandsdamen Alexandra Fluck, Heike Badran und Petra Isele. Sie hatten großen Mut bewiesen, so ein Open-Air-Event auf die Beine zu stellen. Wolfgang Scheu

Wer will an die Spitze?

ZUKUNFTSFRAGE Die Vereinsführung der Landfrauen Jechtingen wird im Frühjahr aufhören. Gesucht wird ein verjüngtes und frisches Team, wie es bei der jüngsten Hauptversammlung hieß. Langjährige Mitglieder wurden geehrt.

„Viele von uns stehen 15 bis 20 Jahre im Amt, es ist an der Zeit, aufzuhören“, sagte die Vorsitzende Susanne Kniebühler bei der jüngsten Mitgliederversammlung. Sie bat darum, sich Gedanken darüber zu machen, ein verjüngtes und frisches Team auf die Beine zu stellen und mit neuen Ideen durchzustarten. Der Vorstand signalisierte den Mitgliedern, sie bei der Neuaufstellung zu unterstützen. „Das ist für uns Landfrauen ein trauriger Tag“, sagte die Ehrenvorsitzende Christel Gerhart. Sie äußerte sich aber hoffnungsvoll, dass bis zur bevorstehenden Hauptversammlung im April noch geeignete Kandidatinnen zu finden sind.

Höhepunkte 2019 waren das traditionelle Zwiebelkuchenfest und der Adventsnachmittag am 7. Dezember, bei dem das 30-jährige Bestehen des Landfrauenvereins gefeiert wurde. Was

das Jahr 2020 betrifft, hatte die Schriftführerin Ute Barth nur wenig zu berichten. Wegen der Corona-Pandemie gab es seit dem 5. März 2020 kein Landfrauentreffen mehr.

Susanne Kniebühler bedankte sich bei den Vorstandsfrauen und bei allen anderen Landfrauen, die all die Jahre die vielen Aktionen mitgetragen haben. In Jechtingen trägt vieles die Handschrift der Landfrauen, unter anderem die Pflege öffentlicher Blumenbeete. Anfang 2021 zählte der Landfrauenverein Jechtingen 164 Mitglieder.

Ehrungen

Für 25-jährige Treue zum Verein wurden folgende Mitglieder geehrt: Brigitte Thorwart, Irene Gerhart, Anita Groeneveld, Brigitte Kiesewetter und Brigitte Mehlhorn. Roland Vitt



Bild: Agnes Barth

Benefizaktion mit Gebackenem

Die Landfrauen Ehrenkirchen überwiesen kürzlich einen Spendenbetrag von 2000 Euro an die Flutopfer in der Region Rheinland-Nassau. Das Geld ist durch eine Benefizaktion mit selbst gebackenen Kuchen zusammengekommen und kommt speziell landwirtschaftlichen und weinbaulichen Betrieben in Rheinland-Nassau zugute. Unser Bild zeigt eine der Beteiligten: Andrea Knörr zauberte tolle Donauwellen-Muffins. Alle waren glücklich, endlich wieder was gemeinsam unternehmen zu können, und freuen sich, den Flutopfern helfen zu können – von Landfrau zu Landfrau! Agnes Barth